

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur

Sitzungstermin: **Dienstag, den 06.04.2021**
Sitzungsbeginn: **19:05 Uhr**
Sitzungsende: **20:45 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **WTK/002/2021**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Christine Dyrba

Stadtvertreter/in

Herr Christian Hameister

Herr Peter Scholz

sachkundige/r Einwohner/in

Frau Ulrike Habeck

Frau Christina Wiencke-Gilbrich

Verwaltung

Frau Petra Götz

Frau Susanne Westphal

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 25.02.2021
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen
- 7 Antrag des Stadtvertreters Herrn Christian Hameister
hier: Schaffung von grundsätzlichen Voraussetzungen zur Förderung des Fahrradtourismus sowie fahrrad- und fußgängerfreundliche Umgestaltung des Altstadtverkehrs
Vorlage: 134/20/ST
- 8 1. Nachtragshaushaltssatzung 2021
Vorlage: 043/21/10
- 9 Betrachten der Thematik "Streichen WTK-relevanter Maßnahmen"
- 10 Berichterstattung zum Grundsatzbeschluss zum Klima- und Umweltschutz der Stadtvertretung
23.10.2019
Vorlage: 032/21/30
- 13 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 15 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Der Ausschuss ist mit 5 Anwesenden beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge gestellt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 25.02.2021

Die Sitzungsniederschrift liegt nicht vor. Die Billigung wird auf die nächste Sitzung vertagt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Frau Götz berichtet:

Die Fördermittel für das beantragte Vorhaben „Erstellen einer Entdecker Routen-App“ wurden bewilligt. Der Zuwendungsbetrag beinhaltet Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) in Höhe von 20.386,48 Euro. Besucher können damit per App die Stadt entdecken. Dargestellt werden touristisch interessante Sehenswürdigkeiten der Stadt. Durch die GPS-gestützte Navigation erkennt die App stets den aktuellen Standort des Nutzers und stellt so die entsprechenden Informationen zu dem Punkt bereit.

Es ist geplant an den Ladesäulen für Elektrofahrzeuge touristische Angebote der Stadt darzustellen, um die Ladezeit zu überbrücken.

Vom 1. April bis 31. Mai 2021 können Gründer*innen und Geschäftsinhaber*innen aus den Altstädten Westmecklenburgs beim Wettbewerb „ERFOLGSRAUM ALTSTADT“ teilnehmen.

„Vielfalt gemeinsam erhalten!“ lautet das Motto des diesjährigen Wettbewerbs. Es werden neue Geschäftskonzepte, interessante Neugründungen und gelungene Geschäftsentwicklungen für und

aus den Innenstädten in den Landkreisen Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg und der Landeshauptstadt Schwerin gesucht und prämiert.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohneranfragen gestellt.

zu 6 Anfragen

Herr Scholz möchte wissen, ob Schließungen von Firmen aufgrund der CORONA-Pandemie bekannt sind bzw. drohen?

Frau Götz hat keine Informationen über aktuelle Fälle. In der letzten Sitzung wurden von Herrn Jäschke die Zahlen zu den Gewerbetreibenden 2020 bekannt gegeben. Diese sind in der Sitzungsniederschrift vom 25.02.2021 dargestellt.

zu 7 Antrag des Stadtvertreters Herrn Christian Hameister hier: Schaffung von grundsätzlichen Voraussetzungen zur Förderung des Fahrrad- tourismus sowie fahrrad- und fußgängerfreundliche Umgestaltung des Altstadtver- kehrs Vorlage: 134/20/ST

Herr Hameister informiert und erläutert:

Der Verkehrsentwicklungsplan stellt lediglich eine unvollständige Sammlung von möglichen Maßnahmen zur Gestaltung und Entwicklung des Verkehrs dar, dieses wird im VEP betont. Es ist kein detailliertes Konzept im klassischen Sinne. Daher stehen weder Maßnahmen noch Priorisierungen fest. Diese sind u.a., mit Planungsbüros etc. zu erarbeiten und zu entwickeln. Dieses sollte vorrangig in Beteiligungsprozessen mit den Bürgern erfolgen. Dabei stimme ich auf jeden Fall mit der Ansicht überein, bereits begonnene Maßnahmen zu beenden.

Anträge zur Beschlussvorlage haben in kurzer und verständlicher Form zu erfolgen. Dabei haben Anträge den Charakter einer Initialzündung bzw. einer proaktiven Initiierung. Sie dienen der strategischen, taktischen oder operativen Ausrichtung und liefern die Begründung warum was gemacht werden soll. Wie etwas gemacht wird, wer es umsetzt ist dann Aufgabe der Stadtverwaltung und der benötigten und eingebundenen externen und internen Experten. Daher ist es weder zielführend noch nachvollziehbar, bereits an dieser Stelle nach konkreten Maßnahmen zu fragen, da diese im folgenden Prozess erst erarbeitet werden können.

Der Antrag zielt nicht auf die Beschlussfassung zu spezifischen Maßnahmen ab. Hier geht es um die Priorisierung einer fahrrad- und fußgängerfreundlichen Umgestaltung des Altstadtverkehrs. Dieses ist zwingend notwendig und wurde bereits in der Sachdarstellung ausführlich begründet. Hier möchte ich Bezug nehmen auf einen Hinweis von Frau Poltier: „...die Maßnahmen, die die Verwaltung vorbereitet, sind aus dem VEP entwickelt. Zunächst wurde höchste Priorität auf die Zonierung ge-

legt. **Wenn die Stadtvertreter*innen als nächste Maßnahme die Verbesserung der Situation der Radfahrer auf Rang 1 setzen, wird dies von der Verwaltung entsprechend bearbeitet und vorbereitet.**“ (Niederschrift Ausschuss für Bau und Verkehr, 01.12.2020, Seite 5, Absatz 3)

Ergänzend möchte ich noch einmal hinzufügen, dass der Einfluss durch das Grundschulzentrum bereits jetzt zu berücksichtigen ist und nicht erst nach Fertigstellung, denn die Prämissen und Bedingungen sind bereits bekannt und definierbar.

Was die Altstadt angeht, müssen die Prioritäten der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer/innen und die Verkehrsregelungen neu bedacht und geregelt werden. Das ist ein wesentlicher zentraler Punkt dieses Antrages.

Es ist nicht zweckmäßig bereits an dieser Stelle nach der Finanzierung zu fragen. Die Finanzierung wird erst dann von Interesse, wenn wesentliche Maßnahmen definiert und beschlossen werden sollen. Grundsätzlich erfolgt die Finanzierung der Maßnahmen aus den gleichen finanziellen Mitteln, wie die anderen Verkehrsentwicklungsmaßnahmen.

Daraus ergeben sich folgende Diskussionspunkte für die Sitzung (06.04.2021) des WTK:

1. Die fahrrad- und fußgängerfreundliche Umgestaltung der Altstadt hat oberste Priorität.
2. Der Einfluss des neuen Grundschulzentrums auf den Verkehr ist umgehend zu beurteilen und entsprechende Maßnahmen sind abzuleiten und umzusetzen. Hier stehen das Wohl und die Sicherheit der Kinder im Fokus.
3. Gefahrenstellen und Fehler in der Verkehrsführung im Fahrradverkehr sind umgehend zu ermitteln und entsprechend Gegenmaßnahmen zu entwickeln und einzuleiten (z.B. Hamburger Straße stadtauswärts, Bahnhofstr. Richtung Bahnhof Zufahrt Fliesenfabrik etc.).
4. Der Ausschuss für Bau und Verkehr ist federführend für die Erarbeitung der Maßnahmen zuständig.

Frau Dyrba bittet, den anwesenden Herrn Heinrich als Vorsitzenden des Ausschusses für Bau und Verkehr zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen.

Herr Heinrich stellt dar, dass das Verkehrskonzept als Gesamtpaket zu betrachten ist.

In der Hamburger Straße am Fitnesscenter ist eine Verkehrsinsel geplant. Hierzu sind die finanziellen Mittel im Haushalt eingeplant.

Der Ausschuss für Bau und Verkehr hat folgende Prioritäten festgelegt:

PRIORITÄT 1 → 30 – Zonen

PRIORITÄT 2 → Fahrradwege.

Frau Wiencke-Gilbrich unterstützt den Antrag von Herrn Hameister und weist auf die Dringlichkeit der Angelegenheit hin. Selbstverständlich soll der Autoverkehr dabei ebenfalls Berücksichtigung finden.

Frau Dyrba schlägt vor, das Thema gemeinsam mit dem Ausschuss Bau und Verkehr zu erörtern. Corona bedingt ist dies gegenwärtig nicht möglich.

Herr Scholz schlägt vor, die Straßenoberfläche gesondert zu betrachten. Bekannt ist, dass hier hohe Investitionen getätigt werden müssen.

Frau Götz gibt zu bedenken, dass es vielleicht inzwischen neue Methoden zur Oberflächenumgestaltung gibt, die weniger kostenintensiv sind. Hierzu bedarf es einer Prüfung.

Frau Habeck legt dar, wie wichtig es ist, den Inklusionsgedanken in den Vordergrund zu stellen. Die Oberflächen des Marktplatzes sowie der Königsstraße optimieren unser Altstadtbild. Vielleicht ist es sogar möglich die Oberflächen zu belassen, dafür aber barrierefreie Zonen einzurichten. Sie schließt sich hier der Meinung von Herrn Scholz an, diesen Punkt aufgrund der Wichtigkeit aus diesem Antrag herauszunehmen und hierzu einen gesonderten Antrag zu erarbeiten.

Die Ausschussmitglieder einigen sich den Punkt „die Schaffung einer fahrradfreundlichen Straßenoberfläche“ aus diesem Antrag herauszunehmen.

Die Punkte des Beschlussvorschlages werden geändert und im Einzelnen abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Schaffung von grundlegenden Voraussetzungen zur Förderung des Fahrradtourismus und des innerstädtischen Fahrradverkehrs in der Altstadt durch:

- die zukünftige Priorisierung einer fahrrad- und fußgängerfreundlichen Umgestaltung der Altstadt gegenüber dem Autoverkehr
- die Veränderung der Verkehrsregelungen zugunsten der Radfahrer und Fußgänger
- es ist der Einfluss des Grundschulzentrums auf den Verkehr sowie die damit einhergehenden Verkehrsteilnehmer/innen zu beurteilen und entsprechende Maßnahmen sind abzuleiten und umzusetzen. Hier stehen das Wohl und die Sicherheit der Kinder im Fokus. Dabei sind über die Altstadt hinausgehende angrenzende Straßen und Zuführungen zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnisse:

Punkt 1	5/0/0
Punkt 2	5/0/0
Punkt 3	4/0/1

Herr Scholz stellt den Antrag TOP 8 und TOP 9 aus zeitlichen Gründen zu tauschen.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

zu 8 **1. Nachtragshaushaltssatzung 2021**
Vorlage: 043/21/10

Herr Scholz fragt nach dem Grund der Aufnahme des Projektes „Boizenburg – unglaublich – real“ in den Nachtragshaushalt und möchte wissen, ob die Zusagen für die hierzu dargestellten Fördermittel in Höhe von 387.000,00 € vorliegen.

Frau Götz stellt hierzu dar:

- über das Landesförderinstitut wurden beim Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung und beim Wirtschaftsministerium Fördermittel beantragt
- nach Aussage des Landesförderinstituts ist eine Abstimmung zwischen den beiden beteiligten Ministerien über eine gemeinsame Förderung des Projektes erfolgt

- vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung liegt der Zuwendungsbescheid über 87.000,00 € vor
- für eine Bearbeitung des Antrags durch das Wirtschaftsministerium in Höhe von 300.000,00 € ist die Bestätigung der Eigenmittel im Haushaltsplan 2021 noch erforderlich

Durch die Darstellung im Nachtragshaushalt erfolgt die noch erforderliche Bestätigung der Eigenmittel.

Herr Scholz möchte wissen, ob eine schriftliche Zusicherung der 300.000,00 € vorliegt.

Frau Götz informiert, dass laut Aussage des Fördermittelgebers eine Darstellung der Eigenmittel erforderlich ist. Eine schriftliche Zusicherung liegt deshalb gegenwärtig nicht vor.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2021 mit den zugehörigen Anlagen..

Abstimmungsergebnis: 3/0/2

Herr Scholz verlässt die Sitzung um 20:15 Uhr.

zu 9 Betrachten der Thematik "Streichen WTK-relevanter Maßnahmen"

Frau Dyrba erfragt die Besprechungsergebnisse der einzelnen Fraktionen.

Frau Wiencke-Gilbrich konnte an ihrer Fraktionssitzung nicht teilnehmen.

Insgesamt konnten keine Antworten gegeben werden. Die Ausschussmitglieder werden die Fragen deshalb in den nächsten Fraktionssitzungen zur Beantwortung vorlegen. Damit wird der TOP vertagt.

zu 10 Berichterstattung zum Grundsatzbeschluss zum Klima- und Umweltschutz der Stadtvertretung 23.10.2019 Vorlage: 032/21/30

Herr Hameister stellt fest, dass sich die Berichterstattung sehr auf Platz-B konzentriert.

Frau Dyrba führt aus, dass schöne Sätze erarbeitet wurden, es jedoch an der Umsetzung fehlt. Ein Beispiel hierfür ist die Brücke am Wall. Das dort verwendete Material ist nicht klimaneutral, heizt sich im Sommer ordentlich auf und gibt diese Wärme an die Umwelt ab. Wie vereinbart sich das mit dem Klimaschutz? Auch aus touristischer Sicht ist die Brücke wenig ansprechend.

Ein weiteres Beispiel stellt die Bushaltestelle „Am Kurt Bürger“ dar. Diese wurde noch in diesem Jahr mit Sperrholzplatten verkleidet und nun doch abgerissen. Warum wurden hier noch Kosten verursacht?

Frau Dyrba hält es zukünftig für erforderlich, dass sämtliche Bauvorhaben mit Tourismusrelevanz in die Vorberatungen des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur eingebracht werden.

Herr Hameister stellt den Antrag, die Beschlussvorlagen zukünftig hinsichtlich **Mitzeichnung im Bedarfsfall** zu erweitern um:

- Fördermittel geprüft
- Klima-und Umweltschutz geprüft

Abstimmungsergebnis: 4:0:0

Berichtsvorlage

Die Stadtvertretung nimmt die Handlungsfelder und Maßnahmen in 2019/2020 gemäß Anlage zur Kenntnis.

zu 13 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

zu 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Im nicht öffentlichen Teil wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 15 Schließen der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Susanne Westphal
Protokollführer/in

Christine Dyrba
Ausschussvorsitzende/r